

Konfirmation am 1. Mai 2011

Martins-Kirche Hohnhorst

Thema: *Krieger des Lichts*

Predigt: Pastor Gero Cochlovius

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
oder sollte ich lieber sagen: Liebe Krieger!

Eine befremdliche Wortwahl, ganz besonders in der Kirche. Schließlich haben wir doch eine Menge von Gott und seiner Liebe gehört und davon, dass Gottes Liebe auch zwischen Menschen Versöhnung und Frieden schafft. Und dass der Respekt vor der Würde des Anderen ein wichtiger Bestandteil des Glaubens ist. Krieger – das scheint da gar nicht so recht als Anrede zu passen. Das scheint doch so ganz in eine andere Zeit zu gehören. Oder in andere Gegenden auf unserm Globus. Da wird gekämpft, wenn man an die arabische Welt denkt, wo im Moment so viele Länder im Aufruhr sind, wie in Libyen, wo dieser verrückte Gaddafi seine Krieger gegen das eigene Volk schickt.

Aber bei uns hier – Krieger? Vielleicht denken manche von euch an irgendwelche Online-Rollenspiele wie World of Warcraft, wo man auch als Krieger in einer Fantasy-Welt unterwegs sein kann. Diese Spiele üben ja eine wahnsinnige Faszination aus, so dass ein extremes Suchtpotential in den Dingen steckt. Erst vor ein paar Wochen – vielleicht habt ihr's mitbekommen, stand in der Zeitung, dass ein Chinese, der drei Tage lang fast ohne Unterbrechung beim Computerspielen war, ins Koma fiel und nicht mehr aufwachte. Ein Krieger, der alle besiegte, aber selber im Internetcafé ums Leben kam.

Nein, solche Krieger sollt ihr nicht sein!

„Krieger des Lichts“ heißt das Thema heute. Und es ist spannend und überraschend zu sehen, dass die Bibel uns auch mit Kriegern vergleicht und den Glauben mit einem Kampf. Das hat allerdings überhaupt nichts mit dem Dschihad, dem Heiligen Krieg der Islamisten zu tun, bei dem auch vor dem Töten von Menschen nicht zurückgeschreckt wird. Sondern es geht um eine ganz andere Art von Kampf. Und um ganz andere Waffen. In Epheser 5 und 6 beschreibt Paulus diesen Kampf zwischen Licht und Finsternis:

Lebt als Kinder des Lichts

Für euch alle gilt: Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, mit seiner Macht und seiner Stärke! 13 Darum nehmt die Waffen Gottes! Nur gut gerüstet könnt ihr den Mächten des Bösen widerstehen, wenn es zum Kampf kommt.

14 Rüstet euch gut für diesen Kampf! Die Wahrheit ist euer Gürtel und Gerechtigkeit euer Brustpanzer.

15 Macht euch auf den Weg, und verkündet überall die rettende Botschaft, dass Gott Frieden mit uns geschlossen hat.

16 Verteidigt euch mit dem Schild des Glaubens, an dem die Brandpfeile des Teufels wirkungslos abprallen.

17 Die Gewissheit, dass euch Jesus Christus gerettet hat, ist euer Helm, der euch schützt. Und nehmt das Wort Gottes. Es ist das Schwert, das euch sein Geist gibt. Hört nie auf, zu bitten und zu beten! Gottes Geist wird euch dabei leiten. Bleibt wach und bereit.

Das klingt schon ziemlich gefährlich. Haben wir uns Glauben nicht oft ganz anders vorgestellt? Na ja, Kirche und Glauben und so, das ist halt irgendwie noch so ein Hobby nebenbei, das ist doch eine

ganz nette Tradition, die man noch ein bisschen pflegt. Mit ein paar schönen Festen dabei, das ist so schön feierlich – so wie am Freitag Royal Wedding von William & Kate. Kirche gehört irgendwie dazu. Die Martins-Kirche war zwar belegt, na ja, muss man halt mit Westminster Abbey vorlieb nehmen. Sorry. Is ja auch ganz nett. Und nun heute schon das nächste große kirchliche Fest: Konfirmation in Hohnhorst. Da passen doch solche Töne von Kampf und Kriegern überhaupt nicht, oder?

Doch Glaube nach der Bibel ist etwas völlig anderes als das Sahnehäubchen auf der Lebenstorte. Glaube ist eine Beziehung, die unser ganzes Leben prägen will. Eine Freundschaft mit Jesus Christus, dem Licht der Welt, und das bedeutet zugleich ein Kampf gegen alle Finsternis, gegen alles Böse und den Bösen. Ein Kampf für die Liebe, gegen Hass und Selbstsucht, ein Kampf für Frieden, gegen Gewalt und Streit. Glaube ist kein Zuckerschlecken und kein Spaziergang, sondern eine Herausforderung. Und doch lohnt es sich, diesen Weg zu gehen. Diesem Aufruf zu folgen an die Krieger des Lichts

Krieger Des Lichts

*Sei wie der Fluss der eisern ins Meer fließt
Der sich nicht abbringen lässt egal wie schwer's ist
Selbst den größten Stein fürchtet er nicht
Auch wenn es Jahre dauert bis er ihn bricht*

*Und wenn dein Wille schläft dann weck ihn wieder
Denn in jedem von uns steckt dieser Krieger
Dessen Mut ist wie ein Schwert
Doch die größte Waffe ist sein Herz*

*Lasst uns aufstehn
Macht euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Wo seid ihr
Ihr seid gebraucht hier
Macht euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Das hier geht an alle Krieger des Lichts*

*Hab keine Angst vor deinen Schwächen
Fürchte nie deine Fehler aufzudecken
Sei bedacht, beruhigt und befreit
Sei auch verrückt von Zeit zu Zeit*

*Lass dich nicht täuschen auch wenn's aus Gold ist
Lass dich nicht blenden erst recht von falschem Stolz nicht
Lerne vergeben und verzeihn
Lerne zu fesseln und zu befreien*

*Lasst uns aufstehn
Macht euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Wo seid ihr
Ihr seid gebraucht hier
Macht euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Das hier geht an alle Krieger des Lichts*

*Und er kennt seine Grenzen
Und geht trotzdem zu weit
Kein Glück in der Ferne
Nachdem er nicht greift
Seine Macht ist sein Glaube
Um nichts kämpft er mehr
Und das immer und immer wieder
Deswegen ist er ein Krieger*

*Das ist ein Aufruf
Das hier geht an alle Krieger
An alle Krieger*

*Das ist ein Aufruf
Und dieser Aufruf geht an alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Das hier geht an alle Krieger des Lichts*

Soweit die Gruppe Silbermond. Wie ich finde, passt es ausgezeichnet zu den Worten des Paulus, die wir vorhin gehört haben. Ja, es sind z.T. die gleichen Worte.

1) Macht euch auf den Weg

Macht euch auf den Weg, und verkündet überall die rettende Botschaft, dass Gott Frieden mit uns geschlossen hat. So sagt es Paulus. Lasst uns aufstehn! Macht euch auf den Weg! So sagt es Silbermond. Konfirmation bedeutet für manch einen erst mal ein Punkt. Ein Schlusspunkt, was Kirche und Glauben betrifft. Doch eigentlich müsste es ein Doppelpunkt sein: Jetzt geht es erst mal richtig los! Jetzt macht euch auf den Weg des Glaubens! Wo seid ihr? Ihr seid gebraucht hier! Das

sagt euch Gott zu. Er braucht euch auf dieser Erde, wo so viel Finsternis herrscht, weil die Menschen oft so verstrickt sind in sich selbst, weil Neid und Habgier das Denken prägen, weil schon in der Schule manche fast zerbrechen unter dem irren Leistungsdruck oder unter dem Mobbing durch andere. Wer geht los und ist ein Krieger des Lichts, ein Bote des Evangeliums, der rettenden Botschaft von Gottes Liebe? Und dabei sich nicht abbringen lassen, auch wenn andere dir Steine in den Weg legen wollen. Sei wie der Fluss, der eisern ins Meer fließt. Der sich nicht abbringen lässt, egal, wie schwer's ist.

Vielleicht bist du einfach manchmal müde im Glauben. Der Pastor einer Dorfgemeinde ist ein wenig ärgerlich: Der alte Hermann kommt zwar ganz regelmäßig mit seinem Enkel zum Gottesdienst, aber in der Predigt schläft er jedes Mal ein, und schnarcht auch noch so kräftig, dass die Leute schon darüber tuscheln. Nein, so geht das doch nicht. Nun, der Pastor ist ein Pfiffikus und nimmt eines Tages den Enkel Paul zur Seite: „Hör mal, Paulchen, mir machen's so: Immer wenn Opa einschläft, dann gibst du ihm einen kleinen Stoß in die Seite, dass er aufwacht, und ich geb dir hinterher 50 Cent dafür, ja?“ – „Klar, Pastor, abgemacht.“ Der Pastor reibt sich die Hände. Genialer Schachzug. Das klappt auch einige Sonntage hervorragend. Opa Herrmann bleibt wach. Doch auf einmal, nach ein paar Wochen, mitten in der Predigt geht's wieder los mit dem Geschnarche. Hinterher saust der Pastor zum Enkeljungen: „He, Paul, was ist los? So kriegst du deine 50 Cent aber nicht.“ Darauf grinst der Kleine: „Nö, aber von Opa krieg ich 1 Euro, wenn ich ihn schlafen lasse!“ Ist unser Glaube manchmal so wie Opa Hermann? Dass er einfach eingeschlafen ist? Du hast mal gebrannt im Herzen, vielleicht bei der Freizeit, aber inzwischen bist du wieder träge und müde. Silbermond singt: Wenn dein Wille schläft, dann weck ihn wieder! Heute kann das so ein Weckruf sein. Nicht nur für euch Konfis, vielleicht auch für manch einen von uns Erwachsenen.

2) *Hab keine Angst vor deinen Schwächen*

Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, mit seiner Macht und seiner Stärke! – So sagt es Paulus. Ja, Paulus weiß, aus eigener Kraft packen wir das gar nicht, als Kinder des Lichts zu leben und schon gar nicht als Krieger des Lichts. Weder der Konfirmand noch der Pastor. Da gibt's keinen Unterschied. Wenn wir auf unsern eigenen Glauben schauen würden, müssten wir Angst haben, weil der oft wackelig ist, stimmt's. Aber Silbermond singt es so toll: „Hab keine Angst vor deinen Schwächen!“ Vielleicht fühlst du dich manchmal schwach und allein. Und du siehst nur deine Schwächen. Vielleicht guckst du in den Spiegel, und du magst dich nicht und bist verzweifelst, wenn du dich mit andern vergleichst. Du denkst: Ich bin nicht so hübsch wie die, ich bin nicht so stark wie der, so klug, so beliebt, so sportlich... Was kann man mit mir schon anfangen?! Gott kann etwas mit dir anfangen. Mehr als du glaubst! Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an. Und er liebt dich! Und braucht dich! Ihr seid gebraucht hier! Hab keine Angst vor deinen Schwächen! Auch nicht vor deinem Scheitern. Gott vergibt dir dein Versagen und gibt dir immer wieder neu eine neue Chance! Wie können wir stark werden im Glauben? Paulus hat es so gesagt: *Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, mit seiner Macht und seiner Stärke!* Also die Beziehung zum Herrn Jesus – das ist das Entscheidende, das macht uns stark. Die gilt es zu pflegen, durch Gebet, (auch wenn nicht jedes Gebet so erhört wird, wie wir es uns wünschen. Gebet eines Schülers: Lieber Gott, du bist allmächtig und kannst große Dinge machen. Heute möchte ich dich aber nur um eine Kleinigkeit bitten: Mach doch bitte Paris zur Hauptstadt von Italien, denn das hab ich in der Erdkundearbeit geschrieben.) auch durch die Bibel, - Paulus nennt sie ein Schwert, das uns schützt und hilft. und auch durch die Gemeinschaft mit anderen Christen. Geh zur Knautschzone! Fahr mit auf Freizeiten. Zu BAM, oder nach Kroatien auf die Jugendfreizeit! Suche Kontakt zu andern Christen. So fängt dein Glaube wieder Feuer. Silbermond hat noch einen ganz wichtigen Hinweis für euch Krieger des Lichts, für uns alle:

3) Lass dich nicht täuschen

*Lass dich nicht täuschen auch wenn's aus Gold ist
Lass dich nicht blenden erst recht von falschem Stolz nicht*

Die vielleicht größte und schlimmste Täuschung, die Menschen erfahren können, ist, wenn sie ihr Herz an irdische Dinge klammern, an Materielles, an Karriere und Geld! Natürlich ist das nicht unwichtig. Und Gott möchte, dass wir unsere Gaben auch in weltlichen Dingen, in Schule und Beruf voll einsetzen. Aber wenn sich nur noch alles darum dreht, dann haben wir was nicht kapiert! Wenn darüber Beziehungen kaputt gehen, Ehen und Familien, nur wegen des verdammten Geldes – ich sage das hier einmal bewusst so! – ich habe schon mehrfach erlebt, wie etwa wegen Erbstreitereien, Familie zerrissen wurden, oder wie für den Beruf die Ehe und Familie geopfert wurde. Für den Tanz ums Goldene Kalb! Lass dich nicht täuschen. Lass dich auch nicht blenden, vor denen, die dich locken mit falschen Versprechungen und dich nur abhängig machen wollen von Konsum und Spaß, die dich süchtig machen wollen! Höre vielmehr auf Paulus und Silbermond: Lerne vergeben und verzeihn.

Und schließlich viertens als Abschluss eine wunderbare Zusammenfassung:

4) Deine Macht ist dein Glaube

*Seine Macht ist sein Glaube
Um nichts kämpft er mehr
Und das immer und immer wieder
Deswegen ist er ein Krieger*

Es lohnt sich zu kämpfen für den Glauben, für Gott! Der Glaube selbst ist unser Schutzschild. Und eines wissen wir schon jetzt: Jesus Christus ist Sieger! Wenn wir unser Leben für ihn einsetzen, dann haben wir schon gewonnen! Schon jetzt, weil er uns hilft im alltäglichen Kampf. Und am Ende unseres Lebens und am Ende der Zeit, wenn der Tod endgültig besiegt ist und alles Böse in dieser Welt. Ostern ist die Garantie dafür! Da hat Jesus den Tod ja bereits besiegt, indem er auferstanden ist. Und so wird jeder, der im Herzen an ihn glaubt, das ewige Leben haben.

Gnade sei mit euch und Frieden von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

Amen.